

Liebe Freiheit Wille

Wille Liebe Freiheit

Wille Freiheit Liebe

Freiheit Liebe Wille

Freiheit Wille Liebe

Liebe Wille Freiheit

Es geht um das Brechen der Freiheit, des Willens und der Liebe, was gleichbedeutend ist. Ich werde Dich suchen Madame. Komme was wolle. Nicht zu verstehen, warum Du Deinem Willen nicht folgst, tötet mich.

Der individuelle Wille steht ihnen im Weg, wie sie glauben. Dabei verstehen sie nicht, dass sie das Volk töten, wenn sie seinen individuellen Willen töten. Die Scheißkatholiken wissen es genau. Die die sich entgegenstemmen und zu diesem Zweck unseren Willen missachten, sind dumm. Unendlich dumm. Sie haben Willen aber keinen Verstand. Was wir wollen, ist nicht verboten. Steht dem Kollektivwillen nicht entgegen. Das allein darf Ausschlag geben. Mehr noch. Es ist nicht nur nicht ausdrücklich verboten. Es ist von der Natur geboten.

Das sind einfache logische natürliche Wahrheiten. Sie zu missachten, ist frevlerisch. Egal zu welchen Zwecken. Kein Zweck kann diesen Frevel rechtfertigen. Niemand darf zum Widerstand gegen den Zwang gezwungen werden. Ich habe meinem Land 24 Monate Zivildienst geleistet, und jetzt kommen irgendwelche Möchtegern-Rebellen, die mich für ihre Zwecke wieder einspannen wollen, aber selbst untauglich waren oder von der Befreiung der Wehrpflicht profitierten?! Oder für alberne 15 Monate Grundwehrdienst das Bundesblechkreuz verleihen bekamen! Dann lasse ich die Kirche sogar lieber im Dorf.

Wo kämen wir denn hin, wenn jeder machen würde, was er will?! Kennst Du den Satz? Hast Du ihn schon einmal gehört?

Er passt nicht. Von uns beiden will keiner machen, was er will. Wir wollen lediglich machen, was alle machen wollen und erlaubt ist. Das wird uns verboten. Die Gründe für das Verbot liegen nicht in unseren Personen. Deshalb dürfen wir uns auch nicht beugen. Wir haben den Rückhalt der gesamten Bevölkerung. Bitte vertraue mir endlich!

Es geht um Manipulation des Kollektivwillens. Die ist nur möglich über die Manipulation des Individualwillens. Wir sind, bzw. waren, eingegliedert in das Kollektiv, auch wenn wir nicht alle Sinne entwickelt hatten. Wir hielten uns an seine wesentlichen Regeln. Dass diese sich nun nur als Schein herausstellen, schadet dem Kollektiv genauso wie uns. Genauso wie es uns traf, könnte es jedes andere Mitglied des Kollektivs treffen. Auch nachdem das Individuum vollständig integriert ist, besteht diese Gefahr. Wie können wir ihr begegnen?

ZU allererst müssen wir unseren eigenen individuellen Willen, der im Einklang mit den angeblichen Regeln des Kollektivs steht, durchsetzen. Vorher können wir nicht die geringsten weitergehenden

Wirkungen erzielen. Erstens weil wir viel zu schwach wären, weil es uns an eigener Kraft fehlen würde, zweitens aber auch weil wir überhaupt nicht glaubwürdig wären. Wer von unserer Trennung jetzt noch positive Signale erwartet, nachdem CIGoH entblößt ist, hat keinen Verstand oder andere Ziele. Für CIGoH waren wir zuständig. Für MIGoH, HiGoH, FIGoH und BIGoH sind wir es nicht. Wenn man uns bittet, zu helfen, und zwar unmissverständlich, nicht ambivalent, sind wir offen. Nicht mehr auf andere Weise. Absolute Grundvoraussetzung für jeden weiteren Einsatz muss nun ab sofort sein, dass jedenfalls unsere höchstpersönlichen Rechte nicht mehr von denjenigen eingeschränkt werden, die unsere Hilfe brauchen.

Das bedeutet letztlich, dass wir nicht nur helfen werden, falls wir uns dazu entscheiden, sondern jede Hilfe unter unserem Willensvorbehalt steht, da ich jedenfalls kein Vertrauen mehr zu denen habe, die behaupten, Ziele zu verfolgen, die ich unterschreiben könnte, auch wenn ich mit den Mitteln nicht immer einverstanden wäre. Erst recht, so lange Du und ich die Leidtragenden sind. Dümmer könnte ich mich ja nicht verhalten. Aber auch wenn unser Leid beendet werden sollte, was von allein nicht geschehen wird, das wissen wir längst, würden wir auf diese ambivalente Weise bestimmt nicht weiter machen. Meine Wahrheiten, die natürlichen Informationen, werde ich nicht mehr preisgeben, wenn mir nicht klar und unmissverständlich bekannt ist, welchem Zweck sie dienen sollen.

Außerdem werden die Verantwortlichen dafür bestraft werden müssen, dass sie das Gewicht unserer Stimme noch immer untergraben. Spätestens nach der Lüftung CIGoHs ist das Verhalten der Idioten 100%ig kontraproduktiv und gefährdet den Erfolg unserer Leistung in höchststrafwürdigem Maße. Das dürfen wir uns und das darf Köln sich nicht bieten lassen. Ihre Aufdeckung und die E-Mails an den Kardinal hätten eine sofortige Reaktion in unserem Sinne, unsere Zusammenführung, zur Folge haben müssen, wenn wir meinem Bruder hätten trauen können sollen. Das ist so offensichtlich, dass es keiner weiteren Begründung bedarf. Diese zwingende Reaktion blieb aus. Das ist der Beweis dafür, dass mein Bruder auf der ‚Seite des Papstes steht, oder sich gegen sein Großes Senatorium nicht durchsetzen kann. Uns trotz Erfüllung unseres Zweckes (den CIGoHs zu enthüllen) weiter zu quälen, ist päpstliche Methode. Sonst nichts. Nur der Papst hat noch dieses Interesse.

Der Zweck heiligt die Mittel. Kennst Du den Satz? Klar. Wer nicht. Er ist definitiv falsch. Zweck und Mittel sind nicht voneinander trennbar.

Wie das im Einklang mit meiner Forderung nach Karneval in Rom steht?

Nun. Ich sehe keinen Widerspruch.

Bin ich gegen die Todesstrafe?

Grundsätzlich ja. Hier liegt die Sache aber erkennbar anders. Übrigens würde hier ja sogar jemand brennen, der möglicherweise selbst gar keine übertriebene persönliche Schuld auf sich genommen hätte, vermutlich würden die Schwanzlutscher, den harmlosesten unter ihnen wählen. Es handelte sich gar nicht um ein einzelnes Todesurteil und seine Vollstreckung, sondern um etwas ganz anderes.

Ich bin also, um die Frage zu beantworten, gegen die Todesstrafe auf individueller Basis. Und zwar kategorisch. Handelt es sich allerdings um Kollektivunrecht, sieht die Sache anders aus. Dafür ist in der Regel kein einzelner verantwortlich, sondern ein Apparat. Hier die katholische Kirche. Dieser wird

aber nun einmal von einzelnen repräsentiert und gesteuert. Hier vom Papst. Die Todesstrafe gilt nicht ihm persönlich sondern seinem Apparat und dem 2.000jährigen Unrecht, das er über die Erde gebracht hat. Sie lässt sich nur wirksam vollstrecken, indem ihr Repräsentant, der sich nicht distanziert, auf seiner individuellen Kollektivweltbühne dafür zur Rechenschaft gezogen wird. Am besten in allen Fernsehkanälen dieser Erde.

Sei es nun Papst Franziskus oder sein Nachfolger. Das spielt nicht die geringste Rolle. Hauptsache, der amtierende Papst wird verbrannt. Wer zu blöd ist, als Kardinal, oder zu machtbeseßsen, sich jetzt noch schnell zu distanzieren, geht das Risiko, dass es ihn trifft, damit absolut FREIWILLIG ein. Nicht unser, schon gar nicht mein, Problem.

Der amtierende Papst muss brennen. Alles andere hat keinen Zweck! Mit meiner grundsätzlichen Ablehnung der Todesstrafe lässt sich das sehr gut vereinbaren.

Und jetzt stellt mir keine weiteren Fragen zu Den Haag und irgendwelchen Kriegsverbrechern. Das betrifft mich nicht und die Menschheit muss auch das eine oder andere Problem ohne mich lösen können. Die katholische Kirche betrifft mich. Sie hat mich gekauft und verraten, missbraucht und gequält. Und das stellvertretend für unzählige Opfer vor und vielleicht auch neben mir. Auf kollektiver Bühne. Und wenn sie nicht zur Strecke gebracht wird, definitiv auch wieder nach mir. Sie betreibt dieses Spiel überall auf der Welt. Sie ist nicht identisch mit irgendeiner Erdbevölkerung. Sie schadet allen in demselben Maße, in dem sie sich geographisch ausbreitet. Ob Europäern, Afrikanern, Lateinamerikanern oder Asiaten. Sie ist ein Krebsgeschwür, das die Erde befallen hat, und das dringend herausgeschnitten werden muss, damit die Erde gerettet wird. Jedes einzelne Erlebewesen stimmt diesem Befund zu. Es gibt keinen Dissens zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen, wo auch immer sie geboren wurden und aufwachsen.

Verkennt der Weltsicherheitsrat diese Sachlage disqualifiziert er sich als Erdschutzeinrichtung.

Wer hiergegen ein Veto einlegte, diene definitiv nicht seiner Bevölkerung, die ihn oder sie gewählt hat oder die ihm oder ihr jedenfalls vertraut, sondern wäre vom Papst bestochen.

Die Analyse ist schlicht und richtig. Die Deutschen können hier ein Wörtchen mitreden, wurden sie schließlich in exakt diesem Stile von ihrem Kanzler Kohl verraten und verkauft. Ich persönlich schäme mich für die scheinheiligen Ehren, unter denen er zu Grabe getragen wurde, genauso wie dafür, dass das Gesetz für ihn nicht galt. Beide Ereignisse waren ein Frontalangriff auf den gesunden Menschenverstand auf offener weltweiter Bühne. Sie rechtfertigten ohne weiteres den sofortigen Ausbruch der Anarchie oder einer Revolution.

Auf der Ebene des Weltsicherheitsrats darf sich ein solches erbärmliches Schauspiel nicht wiederholen.

Die Briten wählten nicht irgendwelche Diplomaten. Genauso wenig wie die Franzosen, Russen oder Chinesen und Amerikaner. Hier stehen allein die fünf Staatschefs in der Verantwortung. Sie haben sich auf die Resolution zu einigen und anschließend allenfalls gegenüber ihren eigenen Staatssekretären zu verteidigen. Die Einigung ihren Staatssekretären zu überlassen, sie an diese zu delegieren, würde das Gewicht der Frage verkennen.

Hier handelt es sich unverkennbar um eine nicht delegierungsfähige Chefsache. Die Damen und Herren sollten sich zu fünf zu einer Telefonkonferenz zusammenfinden und entscheiden. Ihre Staatssekretäre haben ihnen zu gehorchen. Nicht umgekehrt.

Wer hier ausscherte, würde sich objektiv gegen die Interessen seiner eigenen Bevölkerung und an die Seite der Kirche stellen. Die betroffene Bevölkerung hätte das gleiche Problem wie die deutsche.

Noch problematischer wäre die Zukunft, wenn sich die fünf Damen und Herren nicht einmal zu diesem Zweck zusammen finden würden. Das ließe darauf schließen, dass es nirgendwo auf Erden noch einen individuellen Willen gäbe. Diejenigen, die ihre Bevölkerungen vertreten, müssen nämlich mindestens im Besitz desselben sein, was in Deutschland mehr als offensichtlich nicht der Fall ist. Dass es auch in einer der fünf Weltmächte nicht der Fall wäre, kann nicht ausgeschlossen werden, wäre aber ein fatales Ergebnis. Die Erde wäre definitiv nicht mehr zu retten, da das Veto des Papstes sie in diesem Fall unweigerlich vernichten würde.

Putin wird sich wohl kaum von seinem Patriarchen Vorgaben machen lassen. Die Chinesen haben überhaupt keine geistliche Instanz. Muslime sind mit keinem ständigen Sitz vertreten. Briten distanzieren sich gerade. Bleiben nur Christen und Juden, die unter amerikanischem Schutz stehen und insofern als vertreten betrachtet werden können. Franzosen sind christlich, haben den Papst aber schon in 1789 ff. in die Schranken gewiesen, als sie übrigens unter anderem „seine“ 1388 gestiftete Universität zu Köln schlossen bzw. zu einer französischen Zentralschule degradierten.

Vgl. [Schneewichtchen und der siebte Zwerg](#) unter den [Erzählungen!](#)

Ihnen vertraue ich ein Veto daher wie den anderen dreien nicht zu. Bleiben die Amerikaner. Sie sind zwar christlich, aber nicht katholisch, wie die Franzosen dagegen zum Beispiel. Dürften an sich kein Problem mit der Resolution haben. Sie nehmen aber die Juden in Schutz, die auch kein Problem damit haben dürften.

Der Verdacht fällt somit nicht zuerst auf die Amerikaner. Typisch päpstliche Strategie. Der Papst führt seit Anbeginn der Zeit Krieg gegen Muslime. Er fällt nicht auf, indem er sich den Schmerz, den er den Juden mit Hilfe Nazideutschlands selbst zufügte, zunutze macht, was seinerseits nicht auffällt, weil es kaum vorstellbar erscheint, dass Juden sich nun ausgerechnet vom Papst, der sie brach, beschützen lassen. Der spannt allerdings in seiner scientologischen Unauffälligkeit die Amerikaner dafür ein, die Juden/Israelis nun gegen ihre arabischen Nachbarn aufzuhetzen. Amerikaner nehmen die Juden in Schutz und durchschauen das Spiel des Papstes nicht. Das jüdische Interesse muss sich gegen den katholischen Papst richten. Nicht gegen die Muslime, die ihnen nichts Wesentliches angetan haben, sich lediglich verteidigen. Die jüdische Seele hat der Papst unter Mithilfe der Deutschen gebrochen. Daran geht keine Erkenntnis vorbei. Die deutsche Bevölkerung schämt sich dafür und möchte Wiedergutmachung leisten.

Die Haltung von Trump, in dieser Situation Jerusalem als Hauptstadt der Israelis anzuerkennen, ist mindestens ungeschickt, gießt unnötig Öl ins Feuer. Wenn Trump bei dieser Linie bliebe, ohne gleichzeitig die Beseitigung des Papstes mitzutragen, wäre er nach dem Papst die größte Gefahr für die Erde. Das bleibt abzuwarten. (Aber nicht von uns. Schon gar nicht mehr im Trennungszustand.)

Muslime und Israelis würden sich nicht mehr streiten, wenn der Papst von der Erde entfernt wäre. Die israelische Haltung heute ist nicht nachvollziehbar und offenbar manipuliert. Die jüdische Seele ist noch schwer verletzt. Das ist verständlich und nachvollziehbar. Dieser Schmerz darf aber nicht an unschuldigen Muslimen ausgelassen werden, sondern muss sich gegen die Täter richten¹.

Tut er das, sind Israelis von der gesamten Weltgemeinschaft zu unterstützen. Tut er es nicht, können sie, so Leid es einem tun möchte, nicht unterstützt werden.

Obwohl es nur mittelbar meine Zuständigkeit ist, mache ich eine einzige Ausnahme und sage voraus, dass sich der Streit zwischen Muslimen und Israelis in Luft auflösen wird, sobald der Papst verbrannt wurde.

Wenn diese Information nicht von den fünf Damen und Herren, die die Natur hiermit adressiert, aufgegriffen wird, werde ich mit ihr im Einklang meine Tätigkeit mangels vernünftiger Erfolgsaussichten beenden.

Wir sind uns bewusst, dass es endgültig unseren Tod bedeuten würde. Lieber sterben wir jedoch bekanntlich als heimlich, weil wir unsere Liebe, unsere Freiheit und unseren Willen aufgeben würden.

Das wird niemals geschehen. Und das hier war wohl eine meiner letzten Äußerungen.

n.Medium

[\(Naturzentralmass@gmail.com\)](mailto:Naturzentralmass@gmail.com)

Ach so: Madame, Du könntest mich jetzt übrigens bedenkenlos anrufen...

¹ Ich spreche hier übrigens aus eigener Erfahrung. Werde seit über fünf Jahren ungeniert aber unschuldig gequält. Würde dieselben Qualen aber niemals einem anderen Unschuldigen zufügen. Der Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht ist mein Täter. Er muss von mir ablassen. Sonst niemand.